



## 1.1 Talkshow: Soll das Rauchen in der Öffentlichkeit verboten werden?

### Kompetenz

Die Schüler sollen sich in die unterschiedlichen Positionen zu dem Thema hineinversetzen, diese überzeugend in der Talkshow vertreten und die Talkshow kritisch reflektieren.

### Hinweis

Die Schüler haben als vorbereitende Hausaufgabe den Auftrag erhalten, Argumente für und gegen das Rauchen von Erwachsenen in der Öffentlichkeit zu sammeln.

Ohne diese Hausaufgabe kann die Stunde auch sehr gut in einer Doppelstunde durchgeführt werden, die Erarbeitungsphase I verlängert sich dann deutlich.

### Motivation / Einstieg

- Das Thema wird auf einem Plakat oder an der Tafel präsentiert, es kann auch eine Einladung zur Fernsehshow aufgehängt werden („Achtung! Sehen Sie in 15 Minuten live hier im TV: Soll das Rauchen in der Öffentlichkeit verboten werden?“)

### Erarbeitung I

- Die Klasse wird in 6 Kleingruppen geteilt, jede Gruppe erhält eine der Rollenkarten (s. AB<sup>1</sup> 1). Am OHP oder an der Tafel wird der Arbeitsauftrag präsentiert (s. AB 2).
- Die Schüler erarbeiten eine schlüssige Argumentation für ihre Rolle.
- Jede Gruppe bestimmt einen Sprecher, der in der Talkshow auftritt.

### Erarbeitung II

- In der Talkshow, die vom Lehrer moderiert wird, sitzen die Schüler in der aus Fernsehshows bekannten Sitzordnung vorne im Klassenraum, die anderen Schüler bilden das Publikum.
- Zunächst stellt jeder Gruppensprecher seine Position vor.
- Danach sollen die Sprecher kontrovers diskutieren, wobei Meldungen aus dem Plenum vom Moderator mit einbezogen werden.

### Auswertung

- Jeder Sprecher tritt aus seiner Rolle heraus und äußert sich, wie er die Rolle wahrgenommen hat (mögliche Impulse: „Ist es dir leichtgefallen, diesen Menschen zu spielen? Warum? Warum nicht?“).
- Das Plenum gibt den Sprechern eine Rückmeldung zur Talkshow (mögliche Impulse: „Wer konnte sich gut durchsetzen? Woran hat das gelegen? Wer kam nicht so gut zu Wort? Wer hat besonders überzeugend argumentiert?“).
- Die Schüler diskutieren im Anschluss ihre persönliche Meinung zum Thema, die sie während der Talkshow in den Rollen ja zunächst „unterdrücken“ mussten.

### Hausaufgabe

- Die Schüler erstellen eine Gliederung für eine schriftliche Erörterung des Themas.
- Alternativ: Die Schüler erstellen eine Stellungnahme zum Thema.

Download  
zur Ansicht



**AB 1 Rollenkarten für die Talkshow „Soll das Rauchen in der Öffentlichkeit verboten werden?“**

<p>Du bist eine Mutter, die besorgt ist, dass sich ihr Kind das Rauchen bei anderen Rauchern abguckt.</p>	<p>Du bist Arzt, der vor den Folgen des Passivrauchens warnt.</p>
<p>Du bist ein Jugendlicher, der froh wäre, endlich nicht mehr vom Rauch und umherliegenden Zigarettenstummeln belästigt zu werden.</p>	<p>Du bist Kettenraucher und hältst das Rauchverbot für eine Diskriminierung deiner Person.</p>
<p>Du bist Psychologe und glaubst, dass gerade das Verbot bei vielen Kindern und Jugendlichen einen Reiz auslösen könnte.</p>	<p>Du bist Besitzer einer Zigarettenfirma und befürchtest Einkommenseinbußen und sogar den Wegfall von Arbeitsplätzen.</p>

**Download zur Ansicht**

**AB 2 Arbeitsauftrag in der Gruppenarbeit**

Ihr habt eine Rolle erhalten, die ihr gleich in der Talkshow vertreten sollt.

Welche Argumente hat die Person wohl an? Welche sind für sie besonders wichtig? Nehmt euch gegenseitig Hilfe. Wie könnt ihr diese Argumente überzeugend vortragen?



## 1.2 Streitlinie: Handyverbot an unserer Schule?

### Kompetenz

Die Schüler sollen sich mit den Argumenten für ein Handyverbot an der eigenen Schule auseinandersetzen und dieses begründet einem Mitschüler mit anderer Meinung vortragen, um diesen zu überzeugen.

### Hinweis

Die Schüler können als vorbereitende Hausaufgabe den Auftrag erhalten, Argumente für und gegen das Handyverbot zu sammeln, dann verkürzt sich die Erarbeitungsphase I deutlich.

### Motivation / Einstieg

- Im Klassenraum wird an der einen Seite ein rotes Blatt Papier mit einem Minuszeichen, an der anderen Seite ein grünes Blatt Papier mit einem Pluszeichen aufgehängt.
- Die Themenfrage „Soll das Handy an unserer Schule verboten werden?“ (oder alternativ: „Soll das Handy an unserer Schule weiterhin verboten bleiben?“) wird aufgehängt.
- Die Schüler sollen sich entlang der virtuellen Linie zwischen dem Plus- und Minuszeichen aufstellen. Je stärker sie das Verbot ablehnen, umso näher gehen sie an das Minuszeichen und umgekehrt.
- Im Raum entsteht ein gut sichtbares Stimmungsbild.
- Der Lehrer teilt nun die Klasse in zwei Gruppen. Die eine Gruppe sind alle Schüler, die näher am Minuszeichen standen, die andere Gruppe die Befürworter des Verbotes.

### Erarbeitung I

- Die Gruppen setzen sich jeweils im Halbkreis vor einen Tafelbereich oder einen Wand. L: „Notieren alle Schüler die Argumente zu eurer Position

Sch<sup>2</sup> hat somit genau einen „Gegner“, zu dem er Blickkontakt hat.

- L: „Es ist nun eure Aufgabe, euren ‚Gegner‘ in einem direkten ‚Battle‘ von eurer Meinung zu überzeugen.“
- Im ersten Durchgang darf nur die Gruppe, die die Pro-Argumente vorbereitet hat, 2 Minuten lang sprechen. Dabei spricht jeder (!) Sch direkt zu seinem ‚Gegner‘. Dieser darf nicht unterbrechen oder Fragen stellen.
- Im zweiten Durchgang spricht nur jeder Sch der Kontra-Gruppe zu seinem gegenüberstehenden „Gegner“, L unterbricht wieder nach genau 2 Minuten.
- Im dritten Durchgang kommt es nun zur Aussprache, die Paare dürfen ca. 3 Minuten lang Fragen stellen, sich nochmals Dinge erklären. L: „Euer Ziel ist es immer noch, den ‚Gegner‘ zu überzeugen.“
- Achtung: In diesen drei Durchgängen kann es recht laut in der Klasse werden, da ja immer die Hälfte der Sch gleichzeitig (oft recht emotional) spricht.

### Auswertung

- Die Methode wird kurz reflektiert. L: „Wie hat euch diese Form der Auseinandersetzung gefallen? War das hilfreich? Was war schwierig?“
- L: „Nun wollen wir sehen, ob die Diskussion eure Meinung verändert hat. Stellt euch nochmals zwischen dem Plus- und Minuspol auf. Erhalten wir dasselbe Bild wie am Anfang der Stunde?“
- Die Veränderungen oder vielleicht auch das Gleichbleiben des Bildes werden besprochen. L: „Warum steht ihr immer noch am selben Ort? Warum steht ihr woanders? Was hat euch überzeugt?“



## 1.3 Beginn einer Theaterwerkstatt: Wir üben das Schauspielern

### Kompetenz

Die Schüler sollen sich in einem kurzen Textauszug als Schauspieler erproben und dabei besonders auf die Betonung der Sprache, Mimik und Gestik achten und diese aktiv in einer kleinen Sequenz erproben.

### Hinweis

Aufgrund der Darsteller in den ausgewählten Sequenzen (3 Mädchen vs. Junge und Mann) wird in dieser (Doppel-)Stunde zunächst geschlechtergetrennt geprobt.

Die Stunde eignet sich besonders als Einstieg in eine Unterrichtsreihe zum szenischen Interpretieren oder als Einführung in ein Theaterprojekt.

### Motivation / Einstieg

- Die Sch werden aufgefordert, zunächst auf einer freien Fläche (z. B. vor der Tafel) herumzulaufen.
- Die Sch sollen Blickkontakt aufnehmen und die Mitschüler mit dem Satz „Ja, wer kommt denn da?“ begrüßen.
- L: „Begrüßt euch nun ganz freundlich mit dem Satz, so als seht ihr einen Freund wieder, den ihr jahrelang nicht getroffen habt.“
- Nach einer Minute: L: „Sprecht den Satz nun so, als wäre euer Gegenüber ein kleines Kind.“
- Wieder nach einer Minute: L: „Sprecht den Satz nun so, als wärt ihr total wütend auf den, der euch begegnet.“
- Optional: Die Sch können nun noch 2–3 Situationen vorschlagen, in denen der Satz gesprochen wird.

### Erarbeitung I

- Die Klasse wird nun in Kleingruppen geteilt, die Gruppen bestehen entweder aus 3 Mädchen oder 2 Jungen.
- Die Mädchengruppen erhalten **AB 1**, die Jungengruppen **AB 2**.

### Erarbeitung II

- Je eine Mädchen- und eine Jungengruppe setzen sich zusammen und bearbeiten **AB 3**.

### Auswertung

- Mögliche Impulse für das Auswertungsgespräch: L: „Was ist in den Gruppen aufgefallen? Was ist euch leicht gefallen? Was war eher schwierig?“
- Zudem können in der Auswertung nochmals die Fachbegriffe Regieanweisung, Requisite, Mimik, Gestik und Dialog (in Abgrenzung zum Monolog) geklärt werden.
- Von jedem Geschlecht kann abschließend nochmals eine Gruppe eine Interpretation der Szene vorstellen.

Download zur Ansicht



## Auszug aus dem Theaterstück „Creeps“ von Lutz Hübner

Lutz Hübner, Creeps

*Maren, Petra und Lilly haben sich bei einem Casting getroffen und kämpfen nun alle drei um eine Moderatorenstelle im Fernsehen. Im Laufe des Castings wird der Konkurrenzkampf immer größer.*

**Maren** Wir haben hier alle die gleichen Chancen. Das hier ist nicht nur dein Casting.

**Lilly** Dann hör auch auf, ständig zu fragen, ob du es noch mal machen darfst.

*Sie schnipst.*

Ich! Ich! Herr Lehrer.

**Petra** Ich habe mich überhaupt nicht vorgedrängt.

**Maren** Jeder macht hier sein Ding.

**Lilly** Kommt immer drauf an, wie viel Raum er sich dafür nimmt.

*Lillys Handy klingelt, sie geht ran.*

**Lilly** Ja hallo ... ich weiß nicht, ob ich das noch schaffe ... schick mir die Nummer als SMS, ich stell jetzt ab ... erzähl ich dir nachher ... Ciao Ciao.

**Petra** Ich hab mich nicht vorgedrängt.

**Maren** Ist das jetzt schon entschieden?

*Lilly hat inzwischen ihr Handy abgestellt, setzt sich zu den anderen.*

**Lilly** Vergessen wir das, okay?

**Petra** Okay.

**Lilly** zu Maren Hey, versuch doch mal ein bisschen locker zu sein, okay?

**Maren** Ich bin locker.

**Lilly** Dann möchte ich dich mal sehen, wenn du nervös bist.

*Maren reagiert nicht.*

**Lilly** Ich hab's nicht so gemeint.

**Petra** Machen wir uns einfach einen Spaß draus.

**Lilly** Okay.

**Petra** Bist du hier in Hamburg oder so?

**Lilly** Ja, hier in Hamburg.

Download zur Ansicht



## Auszug aus dem Theaterstück „Das Herz eines Boxers“ von Lutz Hübner

### Lutz Hübner, Das Herz eines Boxers

*Der Jugendliche Jojo muss Sozialstunden in einem Altenheim leisten. Er streicht seit einigen Tagen das Zimmer des Bewohners Leo, der bisher kein Wort gesprochen hat und geistig völlig abwesend schien. Als Jojo plötzlich Leos Stimme hört, ist er völlig überrascht.*

**Jojo** Hast du grade was gesagt, oder bilde ich mir das ein?

**Leo** Du hast ja richtig Charakter.

**Jojo** Sag mal, kriegst du etwa alles mit, was ich da labere?

*Leo steht auf, gibt dem völlig verdatterten Jojo ein Handtuch, der beginnt, sich die Haare trocken zu reiben. Leo lässt eine Tasse Tee aus dem Samowar<sup>1</sup>, Jojo steigt die Leiter herunter, Leo gibt ihm die Tasse.*

**Jojo** Ich glaub, mein Schwein pfeift.

*Jojo trinkt einen Schluck.*

**Jojo** Sag mal, was ist denn das für 'ne Sorte?

*Leo lächelt.*

**Leo** Russischer Tee mit Wodka.

**Jojo** Besonders viel Tee ist da aber nicht drin.

**Leo** Tee macht den Kopf klar und Wodka das Herz.

**Jojo** Warum hast du denn die Schnauze gehalten?

**Leo** Ich hatte vor zwei Wochen einen Schlaganfall, seitdem kann ich nicht mehr sprechen. Ich bin völlig hilflos, keiner weiß, wie viel ich überhaupt noch mitkriege, der arme Mann.

*Jojo starrt Leo an.*

**Jojo** Klar doch Schlaganfall, du sprichst doch ganz normal, verarschen kann ich mich alleine.

*Leo lächelt.*

**Leo** Ein Wunder am Kind, Gott hat ein Wunder geschickt.

*Leo setzt sich in den Sessel, sieht nach draußen.*

Download zur Ansicht



## Arbeitsauftrag für die Gruppen

Setzt euch mit einer anderen Gruppe so zusammen, dass immer eine Mädchengruppe („Creeps“) und eine Jungengruppe („Das Herz eines Boxers“) zusammenarbeiten.

1. Erzählt euch kurz, worum es in eurer Szene geht, und spielt sie dann vor!
2. Gebt der anderen Gruppe eine Rückmeldung: Wie haben euch Mimik und Gestik gefallen? Was haben diese beim Zuschauer deutlich gemacht? Was war an der Aufführung besonders gelungen?

Die Aufgaben 1 und 2 bearbeitet ihr natürlich für beide Theaterszenen.

3. Tauscht euch nun aus: Was ist euch beim Schauspielen schwergefallen? Was ist euch schon gut gelungen? Wie habt ihr euch auf der Bühne gefühlt?

**Download  
zur Ansicht**



## 1.4 Wir arbeiten in Gruppen (am Beispiel „Numbers“ von Rachel Ward) und werten unsere Gruppenarbeit aus (Doppelstunde)

### Kompetenz

Die Schüler erproben eine systematische Gruppenarbeit und reflektieren diese kritisch.

### Hinweis

- Die Schüler sollten den Textauszug – die Seiten 75 bis 81 – aus „Numbers – Den Tod im Blick“ (Rachel Ward: Numbers – Den Tod im Blick. Chicken House im Carlsen Verlag. Hamburg 2010. ISBN: 978-3-551-52007-4) vorbereitend gelesen haben. Die Seiten können den Schülern kopiert werden, wenn die gesamte Lektüre nicht im Unterricht bearbeitet wird.
- Ist den Schülern die gesamte Lektüre nicht vertraut, sollte der L folgende Informationen vor dem Lesen geben: Das 16-jährige Mädchen Jem hat die Gabe, das Todesdatum anderer Menschen in ihren Augen zu sehen. Von dieser Gabe hat sie noch niemandem erzählt. Nun hat Jem sich mit Spinne – einem ihrer Mitschüler – angefreundet und besucht mit ihm das Riesenrad „Eye of London“ in ihrer Heimatstadt London.

### Motivation/ Einstieg

- Brainstorming: L: „Was ist in einer Gruppenarbeit wichtig?“
- Sch nennen ihre Ideen und berichten von Erfahrungen.

### Erarbeitung I (zur Sozialform Gruppenarbeit)

- L: „Nun haben wir von euch gehört. Wie muss eine gute Sozialform aufgebaut sein?“

- Durchführungsphase: Jeder erledigt seine Arbeit, gemeinsame Diskussion, Ergebnisse aufschreiben, Präsentation vorbereiten.
- Auswertungsphase: Bilanz ziehen: Was hat gut geklappt? Was müssen wir beim nächsten Mal verändern?

- Ein Sch überträgt das Tafelbild auf ein Plakat, damit es auch in den nächsten Stunden für alle sichtbar bleibt.
- L: „Welche Regeln sind in einer Gruppenarbeit zentral?“
  - Sch nennen ihnen bekannte Regeln oder
  - es wird an die allgemeinen Klassenregeln erinnert (die im Idealfall in der Klasse hängen)
  - die Regeln können auf dem Plakat ergänzt werden
- L: „Diese vielen Ideen sollen nun in der Praxis ausprobiert werden.“

### Erarbeitung II (zur Lektüre „Numbers“)

- Die Klasse wird mit einem Zufallsverfahren (z. B. Lose) in Vierer-, max. Fünfergruppen aufgeteilt.
- Jede Gruppe erhält einen Arbeitsauftrag (vgl. AB 1–5), die Aufträge können z. T. auch doppelt vergeben werden.
- Jede Gruppe erhält zudem eine Folie und Folienstifte (ggf. in mehreren Farben).

Arbeit in den Gruppen für ca. 30 Minuten

### Vertiefung I (zur Lektüre „Numbers“)

- Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse mithilfe der Folien.





**AB 1 Gruppenarbeit: Numbers (S. 75–81)**

**Gruppe 1**

Unsere Gruppe:

Gesprächsleiter/in: \_\_\_\_\_

Zeitmanager/in: \_\_\_\_\_

Schreiber/in: \_\_\_\_\_

Präsentator/in: \_\_\_\_\_

(Regelüberwacher/in: \_\_\_\_\_)



**Unsere Aufgabe:**

Wie wirken Spinne und Jem auf die anderen Besucher am Riesenrad? Belegt eure Aussagen am Text!

Notiert euch jeder die Ergebnisse, der Schreiber/die Schreiberin überträgt sie abschließend auf eine Folie!



**AB 2 Gruppenarbeit: Numbers (S. 75–81)**

**Gruppe 2**

Unsere Gruppe:

Gesprächsleiter/in: \_\_\_\_\_



Download zur Ansicht



**AB 3 Gruppenarbeit: Numbers (S. 75–81)**

**Gruppe 3**

Unsere Gruppe:

Gesprächsleiter/in: \_\_\_\_\_

Zeitmanager/in: \_\_\_\_\_

Schreiber/in: \_\_\_\_\_

Präsentator/in: \_\_\_\_\_

(Regelüberwacher/in: \_\_\_\_\_)



**Unsere Aufgabe:**

Was geht Jem und Spinne wohl in dem Moment durch den Kopf, an dem der Textauszug endet? Schreibt zwei innere Monologe und begründet euren Text!

Notiert euch jeder die Ergebnisse, der Schreiber/die Schreiberin überträgt sie abschließend auf eine Folie!

Download zur Ansicht

**AB 4 Gruppenarbeit: Numbers (S. 75–81)**

**Gruppe 4**

Unsere Gruppe:

Gesprächsleiter/in: \_\_\_\_\_



**AB 5 Gruppenarbeit: Numbers (S. 75–81)****Gruppe 5**

Unsere Gruppe:

Gesprächsleiter/in: \_\_\_\_\_

Zeitmanager/in: \_\_\_\_\_

Schreiber/in: \_\_\_\_\_

Präsentator/in: \_\_\_\_\_

(Regelüberwacher/in: \_\_\_\_\_)

**Unsere Aufgabe:**

Untersucht die Erzählperspektive dieser Szene! Wie gelingt es Rachel Ward, den Leser hier zu fesseln?

Notiert euch jeder die Ergebnisse, der Schreiber/die Schreiberin überträgt sie abschließend auf eine Folie!

Download  
zur Ansicht



**Auswertung der Gruppenarbeit: Numbers (S. 75–81)**

1. Setzt euch nochmals in eurer Arbeitsgruppe zusammen! Besprecht gemeinsam die folgende Tabelle und versucht, sie zusammen auszufüllen. Diskutiert dabei eure (vielleicht unterschiedliche) Wahrnehmung der Arbeit!

Wurde das folgende Verhalten gezeigt?	ja	zum Teil	nein	Bemerkungen
Alle haben in der Gruppe mitgearbeitet.				
Jeder konnte seine Ideen einbringen.				
Jeder wurde ernst genommen.				
Wir haben uns aufmerksam zugehört.				
Wir sind freundlich und fair miteinander umgegangen.				
Wir haben zielstrebig gearbeitet.				

Download zur Ansicht



## 1.5 Die Auswahl einer neuen Lektüre – eine Diskussion in der Klasse

### Kompetenz

Die Schüler sollen verschiedene Lektüren in ihrer Qualität und nach den eigenen Leseinteressen einschätzen und so zu einer begründeten Auswahl für die Klassenlektüre kommen.

### Hinweis

L wählt im Vorfeld 3–5 Lektüren aus, die für die zukünftige Bearbeitung im Unterricht in Frage kommen. Hier können auch Vorschläge der Schüler eingeholt und in die Auswahl aufgenommen werden.

### Motivation / Einstieg

- Die Bücher werden als stummer Impuls zunächst gezeigt.

### Erarbeitung I

- Die Schüler sammeln in einer Partnerarbeit, was sie über die Bücher wissen müssen, um eine Auswahl zu treffen.
- Die Kriterien (Handlung, Seitenzahl, Preis, bekannter Autor, Sprachniveau, ...) werden in einer Tabelle (je eine Spalte pro Lektüre) an der Tafel gesammelt.

### Erarbeitung II

- Die Schüler erhalten in Gruppen je ein Buch und sollen in einer kurzen Arbeitsphase die Zellen der Tabelle ausfüllen, die sie ohne Kenntnis des Buches ermitteln können (Seitenzahl, Preis, Cover, Name des Autors, ...).

- Ein Schüler in der Gruppe soll eine beliebige Seite (alternativ kann der Lehrer auch eine Seitenzahl vorgeben) vorlesen, dann trägt die Gruppe Merkmale der Sprache (leicht, anspruchsvoll, umgangssprachlich, Jugendsprache, ...) in die Tabelle ein.
- Die Gruppen nennen ihre Angaben, die Tabelle an der Tafel wird ausgefüllt.
- Angaben, die die Schüler nicht ermitteln konnten, ergänzt der Lehrer (z. B. gibt L einen kurzen Einblick in die Handlung, das Thema).

### Auswertung

- Die Ergebnisse der Tabelle werden diskutiert. L: „Was interessiert euch besonders? Überzeugt mit einem Plädoyer die Mitschüler von eurem Favoriten!“
- Die Klasse stimmt ab, die beiden Bücher mit den meisten Stimmen gehen nochmals in eine Stichwahl. Das Buch mit den meisten Stimmen wird bestellt.
- L: „Was waren nun die entscheidenden Argumente? Wonach habt ihr euch entschieden?“

### Alternative

- Einige leistungsstarke Schüler können je ein Buch vorab lesen und Angaben zur Handlung machen.

Download zur Ansicht